



KULT-Fraktion im Karlsruher Gemeinderat, Hebelstr. 13, 76133 Karlsruhe
Tel. +49 721 20 55-66, Fax -99, E-Mail fraktion@kult-fraktion.de

An Redaktionen
Insgesamt 2 Seiten

18. Dezember 2018

Pressemitteilung der KULT-Fraktion

Ist der städtische Fuhrpark vom Diesellabgasskandal betroffen? KULT-Antrag drängt auf Klärung – Stadt als Fahrzeughalterin in der Pflicht

Die KULT-Fraktion stellt im Karlsruher Gemeinderat einen Antrag, die Schadensersatzansprüche der Stadt gegenüber den Fahrzeugherstellern im Dieselskandal zu prüfen. „Es ist unsere politische Pflicht die Aufklärung des Dieselskandals auf Kommunalebene anzugehen“, fasst Stadtrat Uwe Lancier (Piraten), verkehrspolitischer Sprecher der KULT, die Haltung der Fraktion zusammen. Über die Fuhrparks der Gemeinden, Länder und des Bundes seien schließlich alle Steuerzahler Deutschlands Geschädigte - selbst wenn sie keinen betroffenen Diesel besitzen.

„Wir können gerade mitverfolgen, wie mühsam es für jeden Bürger ist, seine eigenen Ansprüche bei den Autoherstellern geltend zu machen. Uns ist es wichtig, dass Kommunen den Dieseltbetrug nicht aussitzen, sondern als Vorbild eigene Schritte in die Wege leiten“, erklärt Lancier die Antragsmotivation. Dafür soll die Stadt zunächst darlegen, welche Fahrzeuge des städtischen Fuhrparks von dem Betrug der Fahrzeughersteller bei den Abgaswerten betroffen sind.

20 Die Fahrzeuge stellen auch ein Umwelt- und Gesund-
heitsrisiko dar: „Wir sind ‚Grüne Stadt‘ – da können wir
nicht verantworten, dass wissentlich erhöhte Abgaswerte un-
sere Stadtluft verschmutzen.“ Lancier gibt weiter zu beden-
ken, dass der Verkehr in der Stadt auch aus städtischen
25 Dienstleistungen wie Linienbussen, Rettungsdiensten oder
der Müllabfuhr bestehe. Die Stadt müsse deshalb ein eigenes
Interesse haben, hier aktiv zu werden. Bei möglichen Fahr-
verboten würden nämlich auch die städtischen Fahrzeuge
stillgelegt. „Ganz klar: Die Hersteller müssen in Ordnung
bringen, dass die Diesel mehr Dreck in die Stadt blasen als
30 zugesagt!“ Für KULT ein klarer Vertragsbruch. Die Fraktion
ist gespannt, welche Möglichkeiten die Stadt Karlsruhe sieht,
bei den Herstellern Regress einzufordern.

Für die KULT-Fraktion lösen die aktuellen bundespoliti-
schen Aktivitäten die Angelegenheit nicht. KULT-Stadtrat
35 Michael Haug (KAL), Redner zum Doppelhaushalt 2019/20:
„Kosten für Ersatzbeschaffungen einwandfreier Fahrzeuge
werden in keinem Haushalt eingeplant. Das wäre auch für
Karlsruhe ein großer Brocken.“ Die Stadt sollte die Zusam-
menarbeit mit anderen Kommunen suchen, um gemeinsam
40 Ansprüche einzufordern oder notfalls einzuklagen.

Weitere Fragen an Fraktionsgeschäftsführerin Sonja Döring oder das KULT-Büro: fraktion@kult-fraktion.de oder unter 0721/205566.

Die KULT-Fraktion besteht aus Stadträten von Karlsruher Liste, PIRATEN und Die PARTEI.